

## Namen sind Nachrichten

**Thomas Oczadly** ist Vorsitzender des Dresdner Reisebüro e.V., der unter dem Motto „Dresden bucht hier“ 49 Reisebüros vereint, um die Kompetenz des Reisbüros für die Reiseplanung zu nutzen.

**Prof. Lutz Hagen** vom Institut für Kommunikationswissenschaften der TU Dresden warnte auf der Tagung „Digitale Revolution in der Demokratie“ Anfang September vor der Spaltung der Gesellschaft durch die „sozialen Medien“.

**Holger Zastrow**, neuer Wirt der „Hofewiese“ will dort die alte Jagdtradition der Dresdner Heide wieder aufleben lassen. Dazu gehört auch die Ausgestaltung des legendären Jagdzimmers.

**Jan Frintert**, 43-jähriger Dresdner, schreibt seit 17 Jahren das Online-Magazin „Neustadt Geflüster“

**Stephan Schön**, Wissenschaftsredakteur der „Sächsischen Zeitung“ bekommt am 19. Oktober in München den Medienpreis Luft und Raumfahrt für seine Berichte, Reportagen und Kommentare in der SZ-Konzeptausgabe „Sachsen 3D“ vom 3. Februar 2015 verliehen.

**Jörg Brückner**, Geschäftsführender Gesellschafter der Kupplungswerke Dresden GmbH, wurde von der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW) ohne Gegenstimme als Präsident wiedergewählt.

**Jasmin Colic** aus Bosnien-Herzegowina erhielt den DAAD-Preis für ausländische Studierende der TU Dresden.

## Dresden will Kulturhauptstadt werden



**Kultur- und Tourismus-Bürgermeisterin Annekatri Klepsch zeigt die Motive der Kampagne. Fotos (5): SachsenGAST**



Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. Dazu muss die Landeshauptstadt im Jahr 2019 eine Bewerbung einreichen. Diese soll mit den Dresdnerinnen und Dresdenern gemeinsam erarbeitet werden. Der Startschuss für den langen Weg der Bewerbung fiel am 26. September. Dazu soll auf vier Fragen geantwortet werden:



**Stephan Hoffmann, Leiter des Kulturhauptstadtbüros, erläutert Details der Kampagne und stellt die einzelnen Motive vor, die Dresdnerinnen und Dresdner zum Mitmachen anregen sollen.**

1. Was ist für Sie Kultur?
  2. Welche Stärken sollte Dresden in die Bewerbung einbringen?
  3. Welche Schwächen müssen wir überwinden?
  4. Welche Ideen haben Sie?
- Auf einer Online-Plattform können sich die Dresdnerinnen und Dresdner beteiligen und miteinander diskutieren:  
[www.dresden.de/kulturhauptstadt](http://www.dresden.de/kulturhauptstadt)



**Ralf Minge, Geschäftsführer der SG Dynamo Dresden und Felicitas Loewe, Intendantin des „tjg. theater junge generation“ unterstützen die Bewerbungskampagne.**



## In aller Kürze

Eine Jurte in Dresden ist das beliebteste Airbnb Deutschlands auf Pinterest. Als einzige Unterkunft in Deutschland schaffte es die ausgefallene Herberge in die weltweiten Top 5 der europäischen Airbnbs. Das Elbflorenz gehört zu den beliebtesten Städten auf Pinterest. Ideen zu Dresden werden seit September 2015 mehr als doppelt so häufig von Nutzern gespeichert.

Die Fachhochschule und die TU Dresden veranstalten am 25. Oktober am Panometer gemeinsam mit weiteren Partnern den Dresdner Inklusionstag. Die Tagung beschäftigt sich vor allem mit den praktischen und theoretischen Aspekten von Inklusion in betrieblicher sowie (hoch-)schulischer Bildung.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden in Dresden 19 Prozent weniger Immobilien verkauft. Die Grundstücksnachfrage liegt deutlich über dem Dresdner Angebot.

Am 17. Oktober werden in Berlin die Location Awards 2016 verliehen. In der Kategorie „Hotels als Eventlocation/Hotel-Eventlocations“ haben die Nutzer der Plattform

[www.locationportale.de](http://www.locationportale.de) das Gewandhaus Dresden, Autograph Collection für den Preis nominiert und es ist somit die erste Dresdner Eventlocation überhaupt, die es seit Bestehen des Location Award, in die Finalrunde geschafft hat.

Das legendäre, fast 120 Jahre alte „Café Toscana“ am Blauen Wunder bewirbt nach umfangreichem Umbau wieder seine Gäste. „Toscana mit Baumkuchen“ und „Luise von Toscana mit Buttercreme“ sind die beliebtesten Haustorten.

**Hoher Besuch in der Königsloge**



Anlässlich des 26. Jahrestages der Deutschen Einheit fand am 3. Oktober in der Semperoper eine festliche Gala statt. Obwohl die überregionalen Medien vor allem über die nicht zu akzeptierenden Beschimpfungen der Gäste von einigen Menschen auf der Straße berichteten, ging uns diese Veranstaltung mit ihren Reden, der Musik der Sächsischen Staatskapelle sowie Tänzerinnen und Tänzern unter die Haut. Ministerpräsident Stanislaw Tillich konnte in der „Königsloge“ die höchsten Repräsentanten unserer Republik begrüßen.

Foto: SachsenGAST

**Einparken mit dem Smartphone**



Auf der Terrasse der Gläsernen Manufaktur stellte Volkswagen Anfang Oktober eine neue Stufe des „Park Assists“ vor: das „Trained Parking“. Dabei führt ein e-Golf das Parken vollautomatisch durch. Das Besondere: Der gesamte Parkvorgang kann per Smartphone gestartet werden. Ein Knopfdruck per Fernbedienung oder Smartphone reicht aus, um den Parkvorgang zu starten. Zugleich ist auch das automatische Ausparken möglich. Der Wagen nutzt dabei die auch heute schon verbauten Seriensensoren. Mit dieser neuen technischen Entwicklung steht das Autofahren vor einem riesigen Innovationssprung.

Foto: VW

**Willkommen für neue Studenten**



Die Kollektion der bisherigen Welcome Packages.

Fotos (3): SachsenGAST



Der Rektor der HTW, Prof. Dr.-Ing. habil Roland Stenzel überreicht einer ausländischen Studentin das Packages und die Künstlerin Heidmarie Rudolf signiert sie.

Rund 10.000 neue Studenten starteten Anfang Oktober an der TU Dresden und den Dresdner Hochschulen zum ersten Mal in ein Semester. Zum zehnten Mal hat dafür der City-Manager Jürgen Wolf mit zahlreichen Sponsoren das Welcome Package fertigen lassen. Die künstlerisch gestaltete Umhängetasche, die erstmals auch am Gepäckträger des Fahrrads befestigt werden kann, enthält viele Helfer für Studenten, Planer, Informationen und zahlreiche Gutscheine, u.a. für Sport, die Verkehrsbetriebe oder den Kuppelaufstieg auf der Frauenkirche.

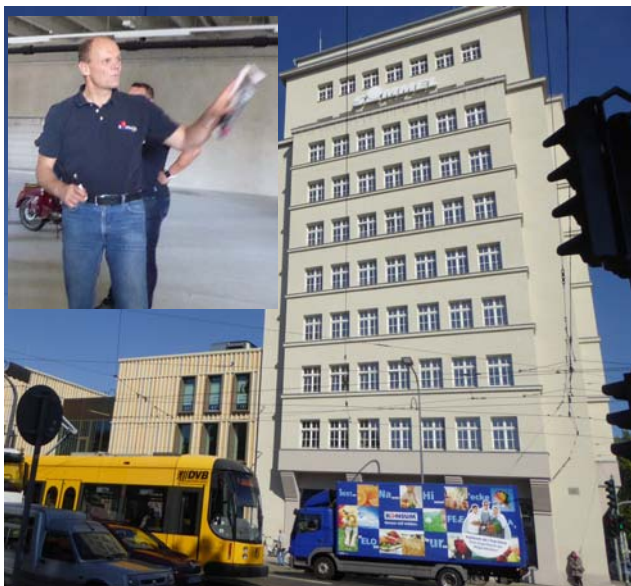
Die ersten der 3.200 Packages gab es am 4. Oktober in der Hochschule für Wirtschaft und Technik. Dort beginnen 1.300 neue Studenten das Studienjahr. Die begehrten Taschen, für die knapp 70.000 Euro investiert wurden, reichen zwar nicht für alle, aber die rund 1.200 internationalen Studienbeginner bekommen auf alle Fälle eine. Künstlerisch gestaltet wurden sie diesmal von Heidmarie Rudolf, die sich unter 24 Bewerbern durchgesetzt hat und das fiktive Stadtbild mit jungen Menschen und den Sponsoren am Computer gestaltet.

**DIE SCHÖNSTEN WEIHNACHTS-SHOWS**

Buchen Sie jetzt Ihre Weihnachtsfeier für Ihre Familie oder Firma in Dresden!

**www.Feiern-in-Dresden.de**

**Dresden bekommt ein DDR-Museum**



**Der Unternehmer Peter Simmel will im denkmalgeschützten Hochhaus am Albertplatz ein DDR-Museum einrichten. Foto: SachsenGAST**

Das insolvente DDR-Museum „Zeitreise“ aus Radebeul hat einen Investor gefunden und zieht nach Dresden um. Im Januar 2017 solle die Schau auf einer Fläche von rund 2200 Quadratmetern eröffnet werden, erklärte Unternehmer Peter Simmel am Donnerstag in Dresden. Für die Übernahme des DDR-Museums zahlte er 50 000 Euro. Simmel, der in Dresden im Hochhaus am Albertplatz ein Einkaufszentrum

betreibt, will die Sammlung mit rund 60 000 Exponaten künftig in dem zentrumsnahen Gebäudekomplex unterbringen. Ein Blick in die Vergangenheit gehöre dazu, um die deutsch-deutsche Geschichte zu verstehen, sagte der gebürtige Münchner Simmel. Bis Ende November verbleibt die Ausstellung in Radebeul, im Dezember soll sie umziehen, bevor sie im Januar des nächsten Jahres in Dresden eröffnet wird.

**Aktuelle Informationen finden Sie auf unseren Portalen**

[www.dresden-report.de](http://www.dresden-report.de)  
und  
[www.dresdnerwoche.de](http://www.dresdnerwoche.de)

**Heeresgenerale trafen sich in Dresden**



**Die Oberbefehlshaber der Landstreitkräfte europäischer Armeen trafen sich vom 13. bis 15. September in Dresden, um die praktische Umsetzung der Beschlüsse der Staats- und Regierungschefs vom Nato-Gipfel in Warschau im Juli 2016 zu erörtern. Foto: PR**

**Gedenktafel am Dresdner Revolutionsweg**



**Frank Richter und der einstige Volkspolizist Detlef Pappermann enthüllten am kommunale Gedenktag der Friedlichen Revolution in Dresden, dem 8. Oktober, auf der Prager Straße eine Gedenktafel. Foto: SachsenGAST**

Zum kommunalen Gedenktag zur Friedlichen Revolution in Dresden (8. Oktober) enthüllten der einstige Volkspolizist Detlef Pappermann und der ehemalige Kaplan Frank Richter auf der Prager Straße die nächste Gedenktafel des Dresdner Revolutionsweges. Die Tafel erinnert an den Abend, an dem sich die „Gruppe der 20“ gründete. Pappermann und Richter sorgten am 8. Oktober 1989

dafür, dass es am Folgetag zu ersten Gesprächen zwischen den Demonstranten und dem damaligen Dresdner Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer kam. Damit wurde der Grundstein für die Friedliche Revolution in Dresden gelegt.

Zu weiteren Stationen zählen Hauptbahnhof, Prager Straße, Theaterplatz, Hotel Westin Bellevue und Straßburger Platz.

**MITTELALTERLICHES ERLEBNISGASTHAUS**

**Prinzenkeller**

**FEIERN WIE IM MITTELALTER**

**Menü & Show ab 39,50 €**

**Tickets: 0351-45 20 120 & [www.Prinzenkeller.de](http://www.Prinzenkeller.de)**

## Roadshow für Kongressstandort



**Dieser Bus erweckte in der Frankfurter Innenstadt die Aufmerksamkeit der Passanten.**

**Foto: PR**

Im September war das Dresden Convention Bureau (DCB) mit einer Roadshow in Deutschland unterwegs und warb nach einer Präsentation in Frankfurt am Main auch in Köln für die Kongressdestination Dresden. Zehn Mitglieder des DCB waren bei der Roadshow dabei, die neben einer Abendveranstaltung mit Präsentationen individuelle Gespräche bei den Kongressentscheidern umfasst.

„Wir haben diese Tour organisiert, um gezielt Kongress- und Evententscheider anzusprechen und auf unser starkes Netzwerk sowie die vielfältigen Tagungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten in Dresden aufmerksam zu machen. Letztlich geht es darum, das große Potential des Kongressstandortes noch stärker in direkte Buchungen bei den Dresdner Leistungsträgern wie Hotels und Kongressagenturen zu überführen“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

„Für Kongressveranstalter ist die hohe wissenschaftliche Fachexpertise am Standort wichtiger denn je, wenn es darum geht, sich für einen Ort des Kongresses oder der Tagung zu entscheiden. Dresden punktet darüber hinaus mit kurzen Wegen, der Schönheit der Stadt und der kulturellen Vielfalt“, so Bunge. Neben der Vorstellung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Dresden sind daher auch die Eröffnung des Musical- und Operettentheaters Kraftwerk Mitte Dresden und die Wiedereröffnung des Kulturpalastes zentrale Themen, die im Rahmen der Roadshow vorgestellt werden.

Dafür, dass Dresden im Stadtbild von Frankfurt am Main und Köln nicht zu übersehen ist, sorgt Kreisler Charter Service Dresden. Sie haben einen ihrer Reisebusse vollflächig mit Dresden-Motiven für den Kongressstandort Dresden gebrandet und werden damit auch nach der Aktion in ganz Europa unterwegs sein.

## Kulturkraftwerk kurz vor Eröffnung

Am 16. Dezember werden die Theaterneubauten im Kraftwerk Mitte feierlich eröffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatsoperette Dresden und des tjg.theater junge generation sind schon dabei, sich einzurichten, Technik zu testen und zu proben. Oberbürgermeister Dirk Hilbert ließ es sich kürzlich nicht nehmen, das fertige Theaterfoyer zu begutachten und den Theaterleuten über die Schulter zu schauen.



**Gemeinsam mit den Intendanten Felicitas Loewe (tjg.theater junge generation) und Wolfgang Schaller (Staatsoperette Dresden) lud Oberbürgermeister Dirk Hilbert zur Eröffnungsfeierlichkeit ein.**

## Das Biertheater Radeberg wird 15



**Während die Männer in der freiwilligen Feuerwehr von Malzau Dienst tun, hecken die Frauen im Kaffeekränzchen so Manches aus. „Malzau läuft heiß“ lautet das neue Stück im Radeberger Biertheater, das im September Premiere hatte.**

**Fotos (2): SachsenGAST**

Das Radeberger Biertheater gründete sich als erstes Sächsisches Mundarttheater 2002 im 1896 vom Baumeister Martin Kühn errichteten Hotel „Kaiserhof“. Der historische Kaisersaal wurde zur Heimstätte.

Mit dem Spruch „Spas beim Bier“ hat sich das Ensemble über die Grenzen von Radeberg und Sachsen hinaus, einen erfolgreichen Namen machen können. Mit sächsischem Dialekt, spitzem Humor und jeder Menge Pointen begeistern die Akteure immer wieder die Besucher und animieren zu stehenden Ovationen. Rund 40.000 Besucher lockt das Theater jährlich an.

Bundesweit erfreuen sich die speziellen Theatervorstellungen größter Beliebtheit. In der vergangenen Saison waren die Plätze im Biertheater zu 99 Prozent ausgebucht. Viele bundesdeutsche Theater würde sich nach einer solchen Auslastungsquote sehnen. Mittlerweile gastieren nicht nur lokale sächsische Stars wie Tom

Pauls, Katrin Weber, das Duo Zärtlichkeiten mit Freunden und die Bierhähne in diesem einmaligen Theater, sondern auch nicht-sächsische Künstler, unter anderem Mike Krüger, Ingo Appelt, Wladimir Kammer, Ausbilder Schmidt und Mirja Boes.

In den hauseigenen Theater-Schwänken dreht sich alles um die fiktive Familien-Geschichte der „Backental's“ im Örtchen Malzau von und mit Peter Flache. Im September hatte die 15. Auflage unter dem Titel „Malzau läuft heiß“ Premiere.

Der beliebte Morgen-Mann bei Radio R.SA Thomas Böttcher wird in dieser Saison gleich in zwei Stücken auf der Bühne stehen, in „Der Schwippsbogen 2“ (29 Vorstellungen zwischen dem 24. November und 28. Dezember) und im 2-Personen-Stück „Laubenpieper“.

Tickets gibt es über das Internet, aber viele Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

[www.biertheater.de](http://www.biertheater.de)

## DRESDENEINS zur Stollenzeit

Weihnachten ist ohne Stollen undenkbar, vor allem in Dresden. Der Christstollen genießt neben einem sehr guten Ruf auch eine sehr lange Tradition. Und Tradition wird in dem 1910 gegründeten Familienunternehmen der Bäckerei Wippler groß geschrieben. In 4. Generation leitet Andreas Wippler die Bäckerei. Hier wird der Stollen noch nach Urgroßvaters Rezept gebacken. Die Vorgaben für die Herstellung des Original Dresdner Christstollens sind streng. Nachdem der Grundteig bestehend aus Hefe, Milch und Mehl fertig ist, landen verschiedenste hochwertige Zutaten in der Knetmaschine. Mandeln, Orangeat, Mehl, Zucker,



**Wenn Sie mit DRESDENEINS in die Backstube wollen, klicken Sie auf das Foto.**

Zitronat, jede Menge Butter und Gewürze. Nachdem der Teig gut durchgeknetet ist und einige Zeit ruhen konnte, ist Handarbeit gefragt. Jetzt geht es ab in den Ofen. So kurz vor Weihnachten bäckt das Unternehmen Wippler etwa 1.000 Stollen am Tag.

## Zukunftspreis für Carbonbeton



Die in Dresden tätigen Professoren Manfred Curbach, Chokri Cherif und Peter Offerman sind für ihre Forschung zum Carbonbeton, dem Baustoff der Zukunft, für den Deutschen Zukunftspreis 2016 nominiert worden. Foto: Ansgar Pudenz

Für ihre Forschung zum Thema Carbonbeton sind die drei Professoren Manfred Curbach, Direktor des Instituts für Massivbau der TU Dresden, Chokri Cherif, Direktor des Instituts für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik sowie dessen Vorgänger, Peter Offermann, als eines von drei Teams für den Deutschen Zukunftspreis nominiert worden.

Die drei Forscher stehen an der Spitze des interdisziplinären Verbundes „C<sup>3</sup> – Carbon Concrete Composite“. Darin entwickeln 145 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden gemeinsam den ressourcenschonenden und qualitativ hochwertigeren neuen Baustoff weiter. Carbonbeton gilt als Baustoff der

Zukunft und verspricht mehr Belastbarkeit, mehr Elastizität, geringeres Gewicht, Rostfreiheit und längere Haltbarkeit im Vergleich zu Stahl.

Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange: „Nach dem Deutsche Nachhaltigkeitspreis des Bundesforschungsministeriums im Jahr 2015 haben die Dresdner Forscher nun gute Chancen auf den Deutschen Zukunftspreis 2016. Ich gratuliere den Wissenschaftlern um Prof. Curbach zu den herausragenden Ergebnissen ihrer jahrelangen Arbeit. Der neue Baustoff ermöglicht in punkto Qualität, Belastbarkeit und Klimafreundlichkeit nicht nur eine ressourcensparende Anwendung, sondern bietet auch neue gestalterische Möglichkeiten.“

## Spitzenmedizin an der Uniklinik

Auf Einladung der Dresdner Marketinggesellschaft (DMG) weilte Anfang Oktober eine Gruppe von Reisejournalisten aus ganz Deutschland in Dresden, um die „Dresdner Diamanten“ kennenzulernen und in ihren Medien darüber zu schreiben.

Ein Termin führte sie auch in die Dresdner Uniklinik, wo der Medizinische Vorstand Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht die Erfolgsgeschichte der Hochschulmedizin Dresden vorstellte und die weit über die Grenzen der Stadt bekannte Spitzenmedizin vorstellte.

Eine besondere Rolle spielt in enger Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf das Nationale Zentrum für Strahlen-



Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht ist Medizinischer Vorstand der Uniklinik Dresden. Foto: SachsenGAST

forschung in der Onkologie, das „OnoRay“. Rund 80 Wissenschaftler aus aller Welt arbeiten in fachübergreifenden Programmen zur Bekämpfung von Krebserkrankungen. [www.oncoray.de](http://www.oncoray.de)

## Dresden ist der G5-Nabel der Welt



Prof. Gerhard Fettweis von der TU Dresden ist der 5G Lab-Koordinator. Foto: SachsenGAST

Die fünfte Generation des Mobilfunks, genannt 5G, wird maßgeblich in Dresden entwickelt. Dreh- und Angelpunkt dieser Forschung ist das 5G Lab Germany an der Tu Dresden. Ende September veranstaltete das 5G Lab gemeinsam mit dem IEEE, dem weltgrößten Verband der Elektro- und Informationstechnik-Ingenieure und mit Hilfe des Verbands Deutscher Elektrotechniker VDE, den ersten IEEE 5G Dresden Summit. Diese Konferenz war in den letzten Jahren bereits in Princeton, Toronto, dem Silicon Valley und Indien zu Gast und wurde nun erstmalig in Deutschland durchgeführt.

Das Gipfeltreffen stellte eine Plattform für führende Industrievertreter und Wissenschaftler zum Austausch von Ideen und zur Anbahnung von Zusammenarbeiten in dieser Schlüssel-

technologie dar, um die Standardisierung und Umsetzung von innovativen Lösungen voranzutreiben.

Die fünfte Netzgeneration zeichnet sich besonders durch eine drastisch gestiegene Übertragungsgeschwindigkeit, sicherere Kommunikation und extrem kurze Verzögerungszeiten aus. Im Gegensatz zum heutigen Standard, der vor allem die schnelle Verbreitung von Daten ermöglicht, stellt 5G einen Treiber für die umfassende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft dar. Denn dann wird auch das Steuern und Regeln von Industrieanlagen aus der Ferne in Echtzeit ermöglicht.

„Dieses neue Netz zum Steuern, das Taktile Internet, wird die Welt nochmal so beeinflussen wie die Handys von heute es bereits getan haben“, sagte 5G Lab-Koordinator Prof. Gerhard Fettweis.

## Dresdner Neurochirurgie ist Spitze

Bei Operationen des Gehirns, der Nerven oder des Rückenmarks muss jeder Handgriff in höchster Perfektion ausgeführt werden. Deshalb hat die Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des Uniklinikums Dresden ihre internen Abläufe bereits vor zehn Jahren formal so strukturiert, dass sie einer Null-Fehler-Qualität so nahe wie möglich kommen. Damit werden Standards zuverlässig erreicht, wie sie in der Herstel-

lung von Flugzeugen oder medizintechnischen Geräten üblich sind. Um sicher zu sein, dass diese Arbeitsweise im klinischen Alltag einer unabhängigen Beurteilung standhält, unterzog sich die Neurochirurgie mit Erfolg einer externen Zertifizierung.

Sie gehört damit deutschlandweit zu den wenigen Einrichtungen ihres Fachs, deren Arbeitsqualität von unabhängiger Stelle überprüft wurde.

## Global Player zu Gast bei Tiberius



Der Verein FORUM TIBERIUS – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft e. V. wurde 2003 in Dresden gegründet. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen kommen hochkarätige Gäste, deren Vortrag mit kulturellen Highlights aus Dresden umrahmt wird. Vorstandssprecher Dr. L. Sebastian Meyer-Stork (SachsenGAST-Foto: rechts) konnte in der jüngsten Veranstaltung Bertram König, Geschäftsführer der B. Braun Avitum Saxonia GmbH begrüßen. Das Unternehmen ist Teil der B. Braun Melsungen AG, deren Avitum-Sparte zu den drei weltweit tätigen Komplettanbietern in der extrakorporalen Blutbehandlung zählt. B. Braun errichtet in Wilsdruff bei Dresden die modernste Dialysatoren-Fabrik Europas und investiert dafür einen zweistelligen Millionenbetrag.

## Hochkarätiges Unternehmertreffen in Prag

Sächsische und tschechische Unternehmer der Automotiv- und Maschinenbauindustrie trafen sich kürzlich in Prag. Das hochkarätige Netzwerktreffen vereinigte knapp drei Milliarden Euro Jahresumsatz in einem Raum.

Die Damm/Rumpf/Hering Vermögensverwaltung GmbH, die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schneider + Partner GmbH und Weiler Krahl Petersen LLP hatten in Kooperation mit der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) zu diesem hochkarätigen Netzwerktreffen eingeladen. Knapp 50 interessierte Unternehmer aus der Branche waren in den Kuppelsaal der DTIHK am Wenzelsplatz gekommen, um dort den Referenten sowie den anwesenden Kollegen zuzuhören.

Das Spektrum der angesprochenen Themen war breit gefächert und reichte von der Erschließung neuer Absatzmärkte über die problematische Gewinnung von Arbeitskräften bis hin zu möglichen Joint Ventures, dem Zugang zu



**Sächsische und tschechische Unternehmer der Automotiv- und Maschinenbauindustrie trafen sich in Prag.**  
Foto: Medienkontor

Forschungseinrichtungen auf beiden Seiten der Grenze und zur finanziellen, steuerlichen und rechtlichen Absicherung geplanter Investitionen.

Prof. Dr. H. Dieter Weidlich, Vorsitzender des Innovationsverbundes Maschinenbau Sachsen mit rund 260 Mitgliedsunternehmen verwies darauf, dass Tschechien und Sachsen gleichermaßen vor großen Herausforderungen ständen.

## Globalfoundries im Netzwerk 5G Lab



**Der Holländer Dr. Rutger Wijburg ist General Manager der Globalfoundries in Dresden. Links zeigt Hans-Jürgen Engelmann das Transmissions Elektronik-Mikroskop, das ein Fünftausendstel des menschlichen Haares sichtbar macht.**  
Fotos (2): SachsenGAST

Die GLOBALFOUNDRIES Inc. ist ein US-amerikanischer Halbleiterhersteller, der ausschließlich Auftragsfertigung betreibt, eine sogenannte Foundry. Das Unternehmen wurde im März 2009 als Ausgründung der Halbleiterfertigung von AMD Dresden gegründet. Der alleinige Anteilseigner ist die Advanced Technology Investment Company (ATIC) des Emirates von Abu Dhabi.

Das Unternehmen steht weltweit an der Spitze bei der Entwicklung der neuen Mobilfunkgeneration 5G. Dazu ist das Unternehmen kürzlich auch dem Netzwerk 5G Lab beigetreten.

„Wir freuen uns, dass wir jetzt mit dem 5G Lab zusammenarbeiten und in der Kooperation zwischen Forschung, Lehre und Industrie Europa's führenden Mikro- und Nanoelektronik Cluster weiter stärken“, sagte General Manager Rutger Wijburg.

„Hochfrequente RF Schaltkreise sind besonders wichtig für Breitbandanwendungen wie Augmen-

ted Reality. Durch die hohe Grenzfrequenz von über 300 GHz, der FDX Technologie, wird die Möglichkeit des massiven Einsatzes von Sensoren und Aktoren für das Internet Dinge geschaffen. Diese Chips für die vernetzte Zukunft kommen aus unserem Dresdner Werk Fab 1.“

Das Unternehmen wird sich vor allem auf die Integration von Kommunikation, Datenverarbeitung in Verbindung mit Netzwerk- und Energieeffizienz auf einem Chip (System on Chip) konzentrieren. Anwendungsbereiche sind Echtzeitkommunikation beim autonomen Fahren, bei der Gesundheitsversorgung oder beim Highend-Gaming.

Mit einer Investition von rund 250 Millionen US Dollar in die neue Technologie (22nm Fully Depleted Silion-on-Insulator) will sich das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit im Bereich dieser neuen, äußerst energieeffizienten, leistungsstarken und kostengünstigen Technologie nachhaltig sichern.



Foto: PR

**Bei Globalfoundries in Dresden-Wilschdorf wird mit der 12 Nanometer FDSOI-Technologie produziert. Das Labor für Materialanalyse ist in Größe und Qualität einmalig in Europa.**

## „Weitsicht“ zum sechsten Mal

Am 19./20. Oktober ist wieder „Weitsicht“ gefragt. Zum sechsten Mal lädt die Unternehmermesse als Kontaktbörse in den VIP-Bereich des Dynamo-Stadions ein. Die Messe Dresden Weitsicht sind die Eventtage für Netzwerker.

Rund 100 Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft präsentieren sich, vermitteln umfangreiches Know-how, bieten vielfältige Möglichkeiten zur Knüpfung neuer Geschäftskontakte und somit ideale Voraussetzungen, um gezielt Geschäfte und Kooperationen zu generieren oder auf Geschäftsführerebene Kontakte zu knüpfen und das Unternehmens-Netzwerk zu erweitern.

Ein abwechslungsreiches Messsprogramm mit Unternehmenspräsentationen und praxisorientierten Fachvorträgen bietet darüber hinaus auf der Dresdner Weitsicht Messe Informationen und Raum zum Netzwerken für Un-



**Innovative Produkte stellen sich gerne bei der „Weitsicht“ vor, wie hier der Multi-kon® Alleskönner aus Großenhain. Er ist einer für alle-Rasenmäher, Kehrmaschine, Balkenmäher & Schneeräumer zugleich. Foto: SachsenGAST**

ternehmer, Führungskräfte, Entscheider und Selbständige der Region.

Das komplette Programm und Hinweise zur Teilnahme hier:

[www.dresdner-weitsicht.de](http://www.dresdner-weitsicht.de)

## Die Energiewende ist digital



**V.l.: Dr. Jens Struckmeier (Cloud&Heat Technologies GmbH), Dr. Dirk Biermann ((50Hertz Transmission GmbH), Dr. Robert Franke (Amt für Wirtschaftsförderung Dresden), Lukas Rohleder (Energy Saxony e.V.), Dr. Jörg Benze (T-Systems Multimedia Solutions GmbH). Foto: SachsenGAST**

Ende September traf sich die Energiebranche unter dem Motto „Energieversorgung der Zukunft - digital, flexibel, klima-neutral“ beim „Energy Saxony Summit“ in Dresden. Im Verbundvorhaben WindNODE arbeiten Energieunternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem sächsischen Netzwerk „Energy

Saxony“ mit Partner aus dem In- und Ausland zusammen. Die 50 Verbundpartner schaffen ein länderübergreifendes Kompetenzzentrum an der Schnittstelle von Energietechnologien, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Software. Im Fokus stand die These „Die Energiewende ist digital“.

## Forum der Wirtschaftsfrauen

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem neugegründeten Verein Wirtschaftsfrauen Sachsen e. V. zum „1. Dresdner Forum der Wirtschaftsfrauen Sachsen“ im Rahmen der Dresdner „Weitsicht“ ein. Das Forum steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert und findet am 19. und 20. Oktober im DDV-Stadion statt.

Am Eröffnungstag (19.10.) startet der Kompaktkongress als geschlossene Veranstaltung von 15 bis 18 Uhr mit Referentinnen wie Controlling-Dozentin Yvonne Rosenstengel, Kommunikations-Coach Britta Kick und Trainerin Anke Wolfert zum Thema Wertschöpfung im bekannten Pechakucha-Stil sowie einem abschließenden Streitgespräch zwischen den Unternehmerinnen Dr. Ulla Nagel, Anne-Katrin Dawidjan und Beate Hofmann.

Am zweiten Veranstaltungstag präsentieren sich in einem sepa-



**Roland Hess (Veranstalter der „Weitsicht“) mit den Damen, die das Frauenforum im DDV-Stadion veranstalten. Foto: SachsenGAST**

raten Ausstellungsbereich des DDV-Stadions weiblich geführte Unternehmen.

Das Ziel des Forums besteht in der Vernetzung der Unternehmerinnen untereinander. Darüber hinaus sollen weibliche Wirtschaftsthemen in die Öffentlichkeit gebracht und die Bekanntheit erfolgreicher Unternehmerinnen in der Gesellschaft über diese Form der Präsentation auf der Messe WEITSICHT gesteigert werden.

Tickets für den Kompaktkongress sowie weitere Informationen: [www.forum-dresdner-wirtschaftsfrauen.de](http://www.forum-dresdner-wirtschaftsfrauen.de)

## Dynamo-Uhr bei der „Weitsicht“



**V.l.: Lukas Recknagel (DIAMIR Erlebnisreisen), Elisabeth Frank (Rasselbande e.V.), Viola Klein (HOPE Kapstadt Stiftung), Ralf Pfeiffer (Juwelier WEMPE Dresden), Roland Hess /Veranstalter Dresden „Weitsicht“). Fotos (2): SachsenGAST**

Die auf dem Foto präsentierten Partner der „Weitsicht“ haben attraktive Preise für eine Verlosungsaktion zur Verfügung gestellt. U.a. eine Reise nach Brasilien oder die Dynmao-Uhr, die anlässlich des Aufstiegs in die 2. Liga in einer Auflage von 200 Stück zum Preis von 1.200 Euro schon ausverkauft ist. In eine Spendenbox kann man auf der Messe für 20 Euro seine Visitenkarte einwerfen. Am 20. Oktober werden dann die Gewinner-Visitenkarten gezogen.



**Ralf Pfeiffer zeigt die Dynamo-Uhr, die bei der „Weitsicht“ verlost wird.**

## Erlweinpreis für die 81. Grundschule



Der mit 10.000 Euro dotierte Architekturpreis geht an die 81. Grundschule in Dresden-Dölzsch. Foto: SachsenGAST

Dresden vergibt den Erlweinpreis 2016 für einen Schulbau, die 81. Grundschule „Robert Weber“ im südwestlichen Stadtteil Dölzsch. Das denkmalgeschützte Gebäude im Eigentum der sächsischen Landeshauptstadt wurde zwischen 2013 und 2015 umfassend saniert und erweitert mit einer Sporthalle. Wie die damit beauftragten Architekten – ARGE Rieger Architektur GbR und ASD Architektur und Ingenieurbüro, Dresden – die Bauaufgabe lösten, überzeugte die Jury unter

Leitung der Stuttgarter Architektin Elke Reichel.

Das Projekt zeigt, wie das Verständnis von Schule um 1900 mit den heutigen Vorstellungen und aktuellen Lernkonzepten auch im Architektonischen verbunden werden kann.

Der Erlweinpreis, den die Landeshauptstadt Dresden aller vier Jahre auslobt, ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wird am 4. November durch Oberbürgermeister Dirk Hilbert in einem feierlichen Rahmen verliehen.

## Dresden auf der ExpoReal

Auf der diesjährigen ExpoReal präsentierte sich Dresden als interessanter Standort für nationale und internationale Immobilieninvestoren. „Unsere Partner und wir waren mit zahlreichen Immobilienprojekten auf der Messe. Dresden gehört zu den deutschen Top-Standorten für Immobilien, mit stabilen jährlichen Wachstumsraten“, sagte Raoul Schmidt-Lamontain, Dresdner Bürgermeister für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Auch für die Zukunft verspricht Dresden, interessant für Investoren zu bleiben. Aktuell liegt der Bedarf bei 2.500 Wohnungen pro Jahr. Der Bedarf besteht vor allem für bezahlbaren Wohnraum. Sachsens Landesregierung hat hierfür ein umfangreiches Förderprogramm angekündigt. Das sind Mittel, die auch Investoren für nachhaltige Investitionen in bezahlbaren Wohnraum in Sachsens Landeshauptstadt zur Verfügung stehen.

Das seit über 15 Jahre anhaltende Bevölkerungswachstum von über 70.000 Einwohnern in den letzten Jahren sowie zu erwartender weiterer Zuwachs von rund

40.000 Einwohnern in den nächsten Jahren - sorgt bereits jetzt für einen erheblichen Bedarf an zusätzlichen Wohnungen in Dresden.

### Technologien für das Bauen von morgen kommen aus Dresden

Hinzu kommt, dass Dresden nicht nur ein wachsender Investitionsstandort ist, sondern auch einer der weltweit führenden Standorte und Forschungszentren für neue Bautechnologien wie z.B. Carbonbeton ist. Ein in Dresden gegründetes und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit bis zu 45 Mio. Euro gefördertes Forschungsprojekt ist einer von insgesamt drei Nominierten für den wichtigsten Wissenschaftspreis in Deutschland - den Deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten.

Über 145 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden forschen an einem neuen Baustoff als Ersatz für den korrosionsanfälligen Stahlbeton. Ihnen ist es gelungen, eine korrosionsbeständige und ressourcensparende Alternative zum herkömmlichen Stahlbeton zu entwickeln.

## Außenanlagen des Kulturpalastes



So soll sich der Eingangsbereich zum Kulturpalast an der Wilsdruffer Straße bei der Neueröffnung 2017 präsentieren. Visualisierung: Kretzschmar & Partner Freie Landschaftsarchitekten

Das Umfeld des Dresdner Kulturpalastes soll zur Eröffnung 2017 zum Glanz des Hauses passen. Mit hohem gestalterischen Anspruch haben die Arbeiten vor dem Gebäude begonnen. Es wird drei wechselnd beleuchtete Wasserbecken geben und hochwertige Sitzgelegenheiten. Erneuert werden außerdem die Entwässerungsanlagen, die Straßenbeleuchtung und die Straßenmöblierung sowie die Gehwege um das Quartier.

Gebaut wird auf einer Fläche bis zur Wilsdruffer Straße, der Galleriestraße und der Rosmaringasse sowie bis zur Außenkante der Arkaden des östlichen Gehweges an der Schloßstraße.

Der angrenzende Gehweg und die umlaufenden Straßen selbst sind bereits neu hergestellt worden. Bau- und Gestaltung werden voraussichtlich bis Ende März 2017 abgeschlossen sein und kosten rund 2,3 Millionen Euro.

## Modell der Hafencity im WTC



Modell der geplanten Hafencity. Foto: USD Immobilien GmbH

Bis zum 20. Oktober sind die Ergebnisse des Werkstattverfahrens „Hafencity“ im Atrium des World Trade Centers zu sehen.

Das an die Innenstadt angrenzende Gebiet des Neustädter Hafens ist ein wertvolles Areal für attraktives Wohnen am Wasser. 2010 entstand der Masterplan Leipziger Vorstadt/Neustädter Hafen, der eine mögliche Entwicklung dieses Gebietes skizziert. Für die Bebauung der Flächen am Neustädter Hafen engagiert sich seit 2010 die USD Immobilien GmbH. Die Planungen stoßen auf große Anteilnahme in der Bevölkerung, sind aber auch in der Verwaltung und Politik ein hochrangiges Stadtentwicklungsthema.

Um die bestmögliche Bebauung mit Zustimmung der Dresdnerinnen und Dresdner sowie der Politik zu erreichen, initiierte die USD Immobilien GmbH ein Werkstattverfahren. Von Anfang an war das Stadtplanungsamt mit einbezogen.

Ursprünglich waren 14 Architekturbüros eingeladen. In der ersten Stufe reichten zwölf Büros ihre Entwürfe ein, fünf kamen in die engere Auswahl. Den ersten Platz vergab das Gremium an das Dresdner Architekturbüro Rohdecan Architekten GmbH (Städte- und Hochbau) zusammen mit den Freianlagenplanern von QuerfeldEins, ebenfalls aus Dresden.



## Wie ein Messeveranstalter die Stadtentwicklung innovativ unterstützt

Die ORTEC Messe und Kongress GmbH veranstaltet Messen mit Gütesiegel. Die Messe „Bauen Kaufen Wohnen“ ist dabei im besonderen Maße ein innovativer Beitrag zur Stadtentwicklung von Dresden und seinem Umland. „Besucherplus von 10 Prozent. Über 3.500 Besucher zur Messe Bauen Kaufen Wohnen 2016. Junges Publikum mit zielgerichteter Nachfrage. Dresdner Bau- und Immobilienmesse widerspiegelt Wachstum der Stadt.“ lauteten die Schlagzeilen des Abschlussberichtes, nachdem die zweitägige Messe vom 17. und 18. September die Tore geschlossen hatte.

**Die Ergebnisse im einzelnen**  
Der Besucherzuwachs widerspiegelt eindrucksvoll das Wachstum hier am Standort – Dresden als wachsende Stadt. Oberbürgermeister Dirk Hilbert hatte im Grußwort zur Messe betont: „Dresden wächst und wächst und wächst. Allein im vergangenen Jahr stieg Dresdens Einwohnerzahl um mehr als 7.000.“



**Bei der Messe „Bauen Kaufen Wohnen“ steht vor allem auch die Diskussion der Messebesucher an den Ständen der Aussteller im Focus.**

**Fotos (2): Ortec**

„präsentierten sich zahlreiche Anbieter und reagierten damit auf die aktuelle Entwicklung am Standort Dresden mit seiner Anziehungskraft auf junge Familien.

**Einfamilienhaus-Grundstücke waren der Renner**

Hans Chlubek von der Baywo Baubetreuung GmbH betont: „Wir konnten uns über ein sehr intensives Messengeschäft freuen. Besonders unsere Einfamilien-

hausjahr erworben. Ein Trend ist dabei zu verzeichnen: Der Speckgürtel ist wieder im Kommen.

**Viele junge Familien zieht es in Dresdner Randgebiete**

Viele junge Familien, die ein Haus bauen oder kaufen wollen, zieht es aufgrund der innerstädtisch hohen Preise wieder in Dresdner Randgebiete. So hatte der Gutachterausschuss der Landeshauptstadt Dresden in seinem Bericht erst vor wenigen Tagen konstatiert: „Das Angebot an Baugrundstücken ist knapp, da die Ausweisung und Entwicklung neuer Baugebiete hinter der Nachfrage zurück bleibt.“

Vor allem um Bauhemmnisse zu beseitigen, hatten sich Spitzenvertreter von Stadt und Branche zum Auftakt der Messe zur Podiumsdiskussion „Dresden als Wirtschafts- und Immobilienstandort“ getroffen.

Dresdens Baubürgermeister Raul Schmidt-Lamontain, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Amtsleiter Wirtschaftsförderung Robert Franke und Karl-Heinz Weiss, Vorsitzender IVD Mitte-Ost e.V. Region Sachsen / Sachsen-Anhalt verständigten sich dabei zu zentralen Fragen der Stadtentwicklung wie „Welche Impulse kann eine Stadt setzen. Grundstücke preiswert zur Verfügung zu stellen?“ und „Wie lässt sich in Abstimmung mit der Wirtschaftsentwicklung der Wohnungsbedarf in den nächsten Jahren ansetzen?“



**Dresdens Baubürgermeister Raul Schmidt-Lamontain, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Robert Franke, Amtsleiter Wirtschaftsförderung und Karl-Heinz Weiss, Vorsitzender IVD Mitte-Ost e.V. Region Sachsen / Sachsen-Anhalt (v.r.) im Podiumsgespräch zu zentralen Fragen der Stadtentwicklung.**

Über 120 Aussteller hatten sich auf der Dresdner Bau- und Immobilienmesse präsentiert. Besucherandrang herrschte vor allem im Immobilienbereich der Messe, die Angebote an Eigentumswohnungen, Eigenheimen und Grundstücken waren stark nachgefragt. Unter dem Motto „Wohneigentum für junge Fami-

liehen-Grundstücke waren der Renner – sicherlich das Segment, was in Dresden am gefragtesten ist. Dazu hat natürlich das Besu- cherklientel mit den vielen jungen Familien mit Kindern gepasst.“ Die junge Zielgruppe war auf der Messe auffällig stark vertreten, Wohneigentum wird in der Regel zwischen dem 30. und 45. Le-

Die ORTEC Messe und Kongress GmbH gehört zur ZWERENZGRUPPE GmbH mit Sitz in Dresden. Seit Januar 2008 ist die ORTEC Messe und Kongress GmbH Mitglied der DDV Mediengruppe.

Zum Firmenverbund mit über 70 Mitarbeitern gehören neben der Messe GIESSEN und HALLE MESSE, auch creatyp als Werbeagentur mit Messebau, MAE Systems der EDV-Dienstleister und seit kurzem mit Congress-Team ein etablierter Eventaus- rüster.

Im Firmenverbund werden jähr- lich rund 15 Messen mit über 3.000 Ausstellern und rund 200.000 Besuchern im Jahr orga- nisiert und eine Vielzahl an weiteren Veranstaltungen rund um betreut.



Messe und Kongress GmbH

Karl-Heinz Weiss, Regionalvor- sitzender des IVD Mitte-Ost e.V., und Partner der Bau- und Immo- bilienmesse, sagt in einem ersten Fazit: „Der Dresdner Immo- bilienmarkt hat auf der Messe sei- ne Stärke gezeigt. Wir sind mehr als zufrieden mit Qualität und Quantität der Besucheranfragen hier in Dresden. Die Elbmetro- pole ist eine Schwarmstadt und punktet mit dieser positiven demo- grafischen Entwicklung.“ Gute Aussichten also auch für die nächsten Messen der Bau- und Immobilienbranche hier in Dres- den:

Die Baumesse HAUS findet vom 2. bis 5. März 2017 in der Messe Dresden statt.



**Die nächste „Bauen - Kau- fen - Wohnen“ findet am 2./ 3. September 2017 statt.**

## 40. Jahrgang der Musikfestspiele



Intendant Jan Vogler, hier im Gespräch mit Alexandra Gerlach, bietet zum 40. Festivaljahrgang der Dresdner Musikfestspiele vom 18. Mai bis 18. Juni 2017 ein besonders glanzvolles Programm. Foto: SachsenGAST

Die Dresdner Musikfestspiele feiern den 40. Festivaljahrgang vom 18. Mai bis 18. Juni 2017 mit einem besonders glanzvollen Programm. Unter dem Motto „Licht“ hat Intendant Jan Vogler Künstler und Orchester von Weltrang nach Dresden geladen, die in 58 Veranstaltungen sowie mit einem Gastspiel in Berlin für strahlende Momente in den Konzertsälen sorgen werden. Das Thema „Licht“ beschreibt die immerwäh-

rende menschliche Vision der Aufklärung. Musik sensibilisiert, verbindet und schafft neue Perspektiven. Sie kann erheblich zur Gesundung von Gemeinschaften und Gesellschaften beitragen. Das Programm der Musikfestspiele 2017 präsentiert viele Querdenker und Revolutionäre unter den Starinterpreten der Musikwelt. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

[www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com)

Klicken Sie auf folgenden Link, und Jan Vogler stellt Ihnen die Musikfestspiele 2017 vor:

<https://youtu.be/N9kvSTHmPvA>

Klicken Sie auf folgenden Link, und Jan Vogler stellt Ihnen die neue Festspielorchester-CD vor:

<https://youtu.be/JTDwsTbLtbk>

## Palucca öffnet die Türen



Am 22. Oktober werden sich zwischen 10 und 15 Uhr die Türen zum Blick hinter die Kulissen von Deutschlands einziger eigenständiger Hochschule für Tanz, der Paluccaschule, für alle öffnen. Einen Tag lang können die Besucher den Schülern und Studierenden dann bei öffentlichen Trainings im klassischen Tanz, im zeitgenössischen Tanz und bei der Improvisation über die Schulter schauen. Unter dem Motto „Komm! Tanz mit mir!“ ist auch Mitmachen erlaubt. Foto: Ida Zenna

## Offene Türen in der Semperoper



Tichina Vaughn, die u.a. als Filipjewna in der Oper „Eugen Onegin“ (Premiere war am 30. Juni) glänzte, beim Eröffnungskonzert. Foto: Daniel Koch

Am »Tag der offenen Semperoper« besuchten nahezu 10.000 Interessierte das Opernhaus, die Werkstätten und das Funktionsgebäude. Zahlreiche Aktionen wie das gemeinsame Singen beim „ChorAlarm!“, die Vorstellung von Berufen an der Oper beim „Semper-Speed-Dating“ oder die Chance beim „Semper-Star für einen Tag!“ einmal selbst vor einer Jury und Publikum zu singen, nahmen die Besucherinnen und Besucher ebenso begeistert an wie die offenen Proben des Balletts und des Kinderchores oder die Rundgänge durch die Deko-

rations- und Kostümwerkstätten. Erste Einblicke in die neue – zweite – Spielstätte der Semperoper Dresden konnten Gäste im Rahmen von Programmpunkten wie „Die Entstehungsgeschichte Semper Zwei“ oder „Kulinarisches auf Semper Zwei“ gewinnen.

Am Abend gaben Solisten aus dem Sängerensemble der Semperoper und die Sächsische Staatskapelle Dresden mit dem nahezu ausverkauften „Auf-takt!“-Konzert eine musikalische Kostprobe aus den Premieren der aktuellen Spielzeit.

## Paradies auf Erden im Lipsiusbau



Uta Neidhardt ist Kuratorin der neuen Ausstellung „Das Paradies auf Erden“ in der Kunsthalle Lipsiusbau. Bis zum 15. Januar 2017 sind Flämische Landschaften von Bruegel bis Rubens zu sehen. Diese Gemälde zählen zu den besonderen Schätzen der Gemäldegalerie Alte Meister. Die Ausstellung vereint 141 Werke, darunter wertvolle Leihgaben, u.a. aus dem Rijksmuseum Amsterdam. Im Sandsteinverlag ist ein umfassender Katalog erschienen, der in einer Museumsaushgabe für 28,00 Euro erhältlich ist.

[www.skdmuseum/paradies](http://www.skdmuseum/paradies)

## 11. HOPE-Gala von Klassik bis



**Viola Klein, Tenor Jannik Harneit, Dirigent an der Staatsoperette Peter Feigel, Sopranistin Olivia Delauré und der Schauspieler und Musiker Lenn Kudrjawizki. Foto: Zänker**

Am 12. November findet im Dresdner Schauspielhaus die 11. HOPE-Gala Dresden statt, eine Benefizveranstaltung, die das Projekt „HOPE Cape Town“ im Kampf gegen HIV und AIDS in Südafrika unterstützt. Unter dem Motto „Von Klassik bis Rock“ engagieren sich wieder namhafte Künstler, um Spenden zu sammeln. In den letzten zehn Jahren hatte die Dresdner Benefizgala über eine Million Spendengelder eingeworben. Sie fließen in die Finanzierung von Ärzten und Gesundheitsarbeitern und stärken so die Selbsthilfe vor Ort.

„Die HOPE-Gala ist und bleibt ein Dresdner Projekt mit einem ganz besonderen, einem familiären Charme.“, so Viola Klein, Geschäftsführerin der Saxonia Systems Holding und Initiatorin der Gala.

„Sie hat in den zehn Jahren sehr viel konkrete Hilfe in Südafrika ermöglicht und sich in Dresden als ein gesellschaftliches Ereignis etabliert. Nun heißt es weitermachen: nach der ersten Spendenmillion wollen wir auch eine zweite schaffen!“

Programm und Tickets hier:

[www.hopegala.de](http://www.hopegala.de)

## Jazzchor Dresden bei Tiberius



Der Jazzchor Dresden unter der Leitung von Michael Blessing gab kürzlich im FORUM TIBERIUS seine Visitenkarte ab und bekam viel Beifall. Er wurde 2012 durch den aCapella Netzwerk e.V. gegründet. Ursprünglich als Projektchor entstanden, fasst er mittlerweile 35 aktive Mitglieder, die zeigen, dass Dresden auch mitreißende A Cappella-Musik jenseits der „klassischen“ Tradition zu bieten hat. Für suchende Sängerinnen und Sänger ist der Chor bereits jetzt ein wichtiger Anlaufpunkt in der Jazz/Pop-A cappella-Szene der Region. Das breite Repertoire umfasst Titel von Whitney Houston über Rammstein bis hin zu Cole Porter. Einfühlsame Soulballaden und groovige Poptitel bekommen die Zuhörer ebenso geboten, wie bekannte Jazzstandards und traditionelle Spirituals. [www.jazzchor-dresden.de](http://www.jazzchor-dresden.de)

## Ines Sommer bei Kastenmeiers



**Ines Sommer zeigt uns ihr Bild „Beim Frisieren“. Es ist Öl auf Leinwand gespachtelt. Foto: SachsenGAST**

Bis zum 24. November prägen die Arbeiten von Ines Sommer das naturbelassene Mauerwerk im „Kastenmeiers“. Die Radebeuler Künstlerin studierte von 1983 bis 1986 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und war anschließend als Maskenbildnerin bis 1998 an der Semperoper tätig. Später tauschte sie Puder

und Makeup gegen Ölfarbe und Leinwand ein, trat dem Neuen Sächsischen Kunstverein bei und arbeitet seit 2001 als freiberufliche Malerin. In vielen Bildern ziehen reizvolle Frauen die Blicke auf sich. Aber auch Stilleben sind ein bevorzugtes Motiv. Ihre Werke regen den Betrachter zur Freude und Motivation an.

## Wunderheiler in Leipzig und Dresden

Deutschlands lustigster Arzt, Dr. Eckardt von Hirschhausen kommt mit seinem aktuellen Programm „Wunderheiler“ am 7. November, 20 Uhr, in die Arena Leipzig und am 8. November, 20 Uhr, in die Messe Dresden, Halle 1.

Mit seinem aktuellen Programm geht er zurück an seine Wurzeln:

Medizin und Magie. Bevor Hirschhausen mit medizinischem Kabarett bekannt wurde, stand er bereits als Zauberkünstler auf der Bühne. In der „Wunderheiler“-Show darf man Staunen, Lachen und Querdenken.

Tickets:

[www.eventim.de](http://www.eventim.de)

## MEISTERWERKE DER KLASSIK



SCHLOSS ALBRECHTSBERG  
DRESDEN & FESTSAAL COSELPALAIS

SA, 05.11.2016 | 16:00 UHR | Schloss Albrechtsberg  
*Junge Virtuosen: Peter Naryshkin (Klavier) & Hyoung-Joon Jo (Violoncello)*

SO, 06.11.2016 | 11:00 UHR | Coselpalais Dresden  
*Konzertpianistin SoRyang - Recital Werke von Beethoven und Chopin*

SA, 12.11.2016 | 19:00 UHR | Schloss Albrechtsberg  
*Lied und Ballade der Romantik Mezzosopranistin Su Yeon Hilbert & Konzertpianistin SoRyang*

SO, 18.12.2016 | 11:00 UHR | Coselpalais Dresden  
*Konzertpianistin Prof. Yoon-Ju Oh - Recital Werke von Wolfgang Amadeus Mozart*

Viele weitere Veranstaltungstermine & Tickets gibt es unter [www.wienna-classic.com](http://www.wienna-classic.com) oder der Tickethotline 01806-700 733.

Vorverkaufsstellen: Touristinformation an der Frauenkirche · Besucherservice Schinkelwache · Konzertkasse in der SchillerGalerie & an allen weiteren Reservix-Vorverkaufsstellen

## Mafia Mia: Heiße Nächte in Palermo



Der Pate auf dem Weg in die Heimat. Foto: Archiv First Class Concept

„Mafia Mia“ geht in die nächste Runde. Ab 25. November gibt es im Erlwein-Capitol im Ostrapark die sechste Folge der erfolgreichen Dinner-Show mit dem Paten, seinen Handlangern Schlicht & Kümmerling und den Musikern der „Firebirds“, die neben Rock’n Roll eine unerschöpfliche Bandbreite von Stilrichtungen beherrschen. Dieses Jahr werden sie auch italienische Ohrwürmer präsentieren, schließlich spielt die Geschichte in Palermo.

Ein turbulentes Wechselspiel, Musik von Rock bis zum Schmusong, witzige Filmsequenzen, Comedy und Akrobatik – diese Zutaten werden auch in diesem Jahr geschickt verwoben zu einer temporeichen Show.

Begleitend zur Show wird ein weihnachtliches Menü serviert, und zum Schluss geht die Party im Foyer dann richtig los – mit viel Musik zum Tanzen, typischen Cocktails und den Künstlern mittendrin. [www.mafia-mia.de](http://www.mafia-mia.de)

## Die Unity.Night wird 18

Deutschlands größte Innenstadtparty wird volljährig. Endlich 18! Am 5. November vereinigen sich wieder die außergewöhnlichsten Orte in Dresdens Altstadt zu spektakulären Tanz- und Partyflächen. Rund um Prager Straße, Wiener Platz und Altmarkt steigt zum 18. Mal das Mega-Event der Extraklasse und macht in 18 Areas die Vision eines bunten und bewegten Dresdner Nachtlebens in dieser einmaligen Nacht wahr.

[www.unity-dresden-night.de](http://www.unity-dresden-night.de)



Frank Koppetzki präsentiert am 5. November wieder Deutschlands größte Innenstadtparty. Foto: SachsenGAST

## World of Dinner im Taschenbergpalais

Wer italienische Arien, Amore und ein Gourmet-Menü all’ Arrabbiata schätzt, der wird PASTA OPERA lieben: WORLD of DINNER präsentiert die sinnliche Dinner-Show mit Rokoko-Flair in den schönsten Spielorten Deutschlands! Am 17. Dezember ist es auch in Dresden erstmals soweit! [www.WORLDOFDINNER.de](http://www.WORLDOFDINNER.de) <https://youtu.be/-OU2VErNOII> Zu erleben sind wunderbare Stimmen und ein erlesenes 4-

Gänge-Menü: Die Dinnergäste sind professionellen Sängerinnen und Sängern so nah wie sonst nirgends, wenn diese charmant und in wunderbaren Rokoko-Kostümen mitten zwischen den geschmückten Dinnertafeln agieren. Es sind noch Karten für dieses charmante Event voller Musik zu haben. Aufgrund der Menüplanung und Sitzplatzierung der Dinnergäste ist keine Abendkasse möglich.

## Neue Sarrasani Show ab 3. 11.

Der zweite Teil der Sarrasani-Show-Trilogie „Elements“ kommt auf die Bühne des Trocadero Dinner-Variététheaters in Dresden. Am 3. November feiert „Elements II: Feu et L’Eau“ Premiere im großen Chapiteau auf dem Wiener Platz. Nachdem in der vergangenen Saison „Air et Terre“, Erde und Luft, furiose Erfolge feierte, sind nun Feuer und Wasser die bestimmenden Elemente der Show.

Starmagier André Sarrasani hat dafür ein internationales Ensemble zusammengestellt, welches das Publikum in die Welt der faszinierenden Gegensätzlichkeit dieser beiden Elemente entführen wird. Am Show-Thema „Feu et L’Eau“ orientiert sich auch das Dinner-Menü von Fernsehkoch



Raoul Schoregge alias Clown Corregio ist bei der neuen Show dabei. Foto: PR

Mirko Reeh, dessen kulinarische Kreationen zu den Highlights aller Sarrasani-Shows zählen.

Tickets sind ab sofort im Vorverkauf erhältlich:

[www.sarrasani.de](http://www.sarrasani.de)

## Bestes Circusevent des Jahres

Der Dresdner Weihnachts-Circus gehört zu Dresden wie der Striezelmarkt und findet in diesem Jahr bereits zum 21. Mal statt. Vom 14. Dezember bis zum 2. Januar 2017 lädt er zu 39 Vorstellungen auf den Volksfestplatz Pieschener Allee ein. „Wir bieten unserem Publikum wieder das beste Zirkusevent des Jahres“, ist Zirkusdirektor Mario Müller-Milano überzeugt. „Das ist unser Anspruch, und dazu laden wir erstklassige Artisten und liebevolle Tierdarbietungen nach Dresden ein.“

Eine Sängerin wird in diesem Jahr die Big Band verstärken und das Publikum als „Weihnachtengel“ durch das Programm führen. 86 Sängerinnen hatten sich für den



Mit dem Clownsduo Slobi treten beim 21. Dresdner Weihnachts-Circus gleich zwei Spaßmacher auf. Foto: PR

[www.dresdner-weihnachts-circus.info](http://www.dresdner-weihnachts-circus.info)

Dresdner Weihnachts-Circus beworben. 20 stellten sich einer Jury vor. Bis zum 23. Oktober kann man noch im Internet seine Favoritin wählen.

<http://bit.ly/2er3E5Q>



**Abenteuer Buch in der MESSE DRESDEN**

Abenteuer Buch - Ein Credo, das sich auch die Dresdner Lesemesse „schriftgut“ seit fünf Jahren auf die Fahne schreibt. Große und kleine Bücherwürmer dürfen sich daher freuen, denn das Lesen und die Literatur werden auch in diesem Jahr in der MESSE DRESDEN zu Hause sein.

Am 5. und 6. November, also zur idealen Lesezeit, präsentiert die „schriftgut“ wieder ein buntes und kreatives Angebot aus der Welt der Literatur. Hier zeigen sich regionale und überregionale Buch- und Literaturschaffende dem Dresdner Publikum.

Die „schriftgut“ ist keine reine Produktschau, in der das feine literarische Schaffen von großen Standkonstruktionen „erschlagen“ wird, sondern das Kreative sowie der Mitmach- bzw. Erlebnis-Charakter stehen im Vordergrund, zum Beispiel beim handwerklichen Herstellungsprozess rund um das Buch.

Mit dieser Messe eröffnet sich ein Blick hinter die Kulissen des Schreibens, eines Verlages, einer Buchbinderei, Druckerei oder anderer Gewerke, die man so schon nicht mehr alltäglich zu Gesicht bekommt.

Der mehr als 200 qm große „Jahrmarkt des Wissens“ verbreitet ein ganzes Wochenende lang das umfangreiche Wissen aus Büchern und Geschichten zum Staunen und Anfasen.

Die Besucher können zum Beispiel in die Themenwelt von

Leonardo da Vinci eintauchen. Anhand von Vorträgen, Experimenten und mechanischen Modellen, welche seine Geschichte erlebbar machen, wird da Vincis Zeit beleuchtet.

Am 4. November ist der beliebte „Schülerlebnistag mit ermäßigtem Eintritt für alle Schulklassen. Neben zahlreichen Mitmach-Aktionen, welche die Schüler „auf eigene Faust entdecken können, ist ein literarisch interessantes, pädagogisch wertvolles Begleitprogramm zur Wissensvermittlung vorbereitet. Die Kinder können hier selbst schreiben, Papiererschöpfen, Setzen, Drucken und Buchbinden.

Zu den Highlights zählen Autorenlesungen mit Jochen Till, Jens-Uwe Sommerschuh, Dirk Bernemann, Christian von Aster sowie die Live-Schreibwerkstatt mit Autoren des Dresdner Schriftstellervereins „Dresdner Literaturturner e. V.“

WE LOVE POE TRY! Das sprachgewaltige Feuerwerk zündet am Messe-Samstag. Ab 18 Uhr kann hier der wortwitzige Wettstreit um die gehäkelte Siegetrophäe verfolgt werden.

Ein ausführlicher Einblick in das Rahmenprogramm:

[www.schriftgutmesse.de](http://www.schriftgutmesse.de)

Zusätzlich zur „schriftgut“ lassen sich die spannenden Aktionsmöglichkeiten auf der Spielmesse spielraum zu einem gemeinsamen Eintrittspreis genießen.

„D.I. Helen Grace In Flammen“, Thriller, Matthew J. Arlidge, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-27153-3. [www.rororo.de](http://www.rororo.de)

Mitten in der Nacht lodern die Flammen in Southampton, mehrere Brände zerstören Leben. Die Ursache: Kein tragisches Unglück, auch nicht das Werk eines typischen Brandstifters. Sondern viel erschreckender: In jedem der Fälle handelt es sich um sorgfältig geplanten Mord.

Detective Inspector Helen Grace und ihr Team stehen vor zahlreichen Fragen: Warum wurden die Opfer ausgewählt? Was verbindet sie miteinander? Was treibt den Mörder an? Und: Wer wird der Nächste sein? Ein Pulverfass aus Angst und Verdächtigungen scheint geöffnet – und es braucht



nur einen Funken, um es zur Explosion zu bringen.

„Ich fühle was, was du nicht fühlst“, Roman, Amelie Fried, 16,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-76590-5. <http://bit.ly/2dmmAjO>

Die 13-jährige India lebt mit ihren Hippie-Eltern und ihrem Bruder Che in der bürgerlichen Umgebung einer süddeutschen Kleinstadt. Intelligent und mit spöttischem Scharfblick betrachtet sie die Welt der Erwachsenen und durchschaut deren Lebenslügen. Ihr Nachbar, ein Musiklehrer, überredet sie zu Klavierstunden und entdeckt ihre große musikalische Begabung. Während ihre Eltern mit einer Ehekrise beschäftigt sind und Che in die Kriminalität abzudriften droht, entsteht zwischen India und ihrem Lehrer eine einzigartige Verbindung, getragen von der Liebe zur Musik. Doch in einem einzigen Moment zerstört er ihr Ver-



trauen, und India steht vor einer furchtbaren Entscheidung: Ihr Geheimnis öffentlich zu machen – oder für immer zu schweigen.

„Die Schattenschrift“, Roman, Dana Carpentier, 14,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-31727-7. [www.heyne.de](http://www.heyne.de)

Das Böhmen des 13. Jahrhunderts ist ein gefährlicher Ort für eine junge Frau, vor allem, wenn sie mit ungewöhnlichen Sinnen und einem verblüffenden Intellekt geboren wurde, so wie Maus. Manche bezeichnen sie als Hexe, andere als Engel. Dann rettet Maus eines Tages dem jungen böhmischen König Ottokar das Leben, woraufhin dieser sie mit an den Königshof nach Prag nimmt. Schnell werden die politischen Intrigen am Hof gefährlich für Maus. Wer ist dieses geheimnisvolle Mädchen? Wo kommt sie her, und kann sie den Höflingen möglicherweise gefährlich werden? Als Maus' außergewöhnliche



Gaben immer stärker werden, muss sie sich dem Rätsel ihrer Herkunft stellen. Doch wird sie bereit sein, ihr dunkles Schick-

„Mittlere Reife“, Aus meinem Leben, Isabel Varell, 14,99 Euro, Piper Verlag, ISBN 978-3-492-06036-3. [www.piper.de](http://www.piper.de)

Isabel Varell strahlt auch mit Mitte 50 eine jugendliche Begeisterungsfähigkeit und einen Optimismus aus, die ansteckend wirken. Und das, obwohl sie in ihrem Leben schon so einige Herausforderungen meistern musste. Mutig, ehrlich, fröhlich und manchmal nachdenklich blickt sie auf prägende Lebenssituationen zurück: ihre ersten Versuche als Sängerin, ihre turbulente Beziehung und Ehe mit Drafi Deutscher, von der sie hier erstmals erzählt, ihre Entscheidung, beim Dschungelcamp mitzumachen oder ihr ehrenamtliches Engagement im Hospiz.



Ein Plädoyer dafür, sich spielerisch auf das Leben einzulassen und niemals ganz erwachsen zu werden.

## Leseempfehlungen so bunt wie die Blätter im Herbst

„Eine Tussi sagt ‚Ja!‘“, Auf Katzenpfoten zum Traualtar, Daniela Katzenberger, 16,99 Euro, Plassen Verlag, ISBN 978-3-86470-382-9  
www.plassen-buchverlage.de

Das wird ja immer besser! Zuerst mutiert Deutschlands Tussi Nummer 1 zur braven Mama – und jetzt wird auch noch geheiratet! Also nix mehr Tussi – willkommen Spießler-Katze? Man darf gespannt sein.

Gespickt mit intimen Einblicken und geschrieben mit der gewohnten Katzenberger-Kodderschnauze beschreibt Daniela Katzenberger den mitunter steinigen, aber aufregenden Weg zum schönsten Tag im Leben.

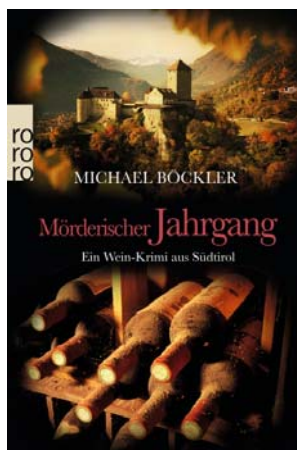
Wer sitzt neben wem? Was gibt es zu essen? Wo wird gefeiert? Und für eine Daniela Katzenberger natürlich absolut wichtig: „Was ziehe ich an?“



Nur einige der Fragen, die die Katze auf dem Weg zum Traualtar beantworten muss ... Seien Sie hautnah dabei!

„Mörderischer Jahrgang“, Ein Wein-Krimi aus Südtirol, Michael Böckler, 9,99 Euro, be.bra verlag, ISBN 978-3-499-27177-9. www.rororo.de

Selbst der bekennende Misanthrop Baron Emilio von Ritzfeld-Hechenstein muss zugeben: In Südtirol lässt es sich aushalten! Der Wein ist köstlich und die lokalen Spezialitäten schmecken vorzüglich. Da ist es nur folgerichtig, dass Emilio in Südtirol dauerhaft Wurzeln geschlagen hat. Seine Tätigkeit als Privatdetektiv will er vorübergehend ruhen lassen. Bis ein Winzer seine Hilfe braucht. Ein anonymen Erpresser behauptet, einige Flaschen des vorzüglichen Lagrein im Weinkeller vergiftet zu haben. Da kann Emilio nicht untätig bleiben: Bei Wein versteht der Baron keinen Spaß! Er ermittelt – und stößt auf



Zusammenhänge, die noch weit gefährlicher sind als vergifteter Lagrein.

„Ein Französischer Sommer“, Roman, Jessica Brockmole, 14,99 Euro, Diana Verlag, ISBN 978-3-453-29181-2. www.patmos.de

1911. Die junge Clare wird nach dem Tod ihres Vaters von Schottland nach Frankreich geschickt. Allein in der Fremde findet sie Trost bei Luc, dem Sohn ihrer Gastgeber. Gemeinsam erleben sie einen unvergesslichen Sommer – bis Clare erneut aus ihrer Welt gerissen wird. Jahre vergehen, bevor sie nach Frankreich zurückkehrt. Doch der Krieg hat Lucs Leben unwiderrufflich verändert. Ist die Liebe jenes Sommers stark genug, um wieder zueinanderzufinden?



historische Romane mögen und das Herz berührt.

„Emmas Reise“, Roman, Petra Oelker, 14,99 Euro, Rohwolt Polaris Verlag, ISBN 978-3-499-27123-6. http://bit.ly/2dpT9N9

Dreißig lange Jahre währte der große Krieg. In Hamburg - einer Insel der Sicherheit - war man von den Wirren der Zeit verschont geblieben. 1650, als endlich Frieden herrscht, begibt sich Emma van Haaren auf die lange Fahrt nach Amsterdam. Dort muss ein Erbe verteilt werden.

Doch in der Wildeshauser Geest wird Emmas Kutsche überfallen, ihr Mitreisender fällt Mordbuben zum Opfer. Mit seinem Sohn Valentin gelingt Emma im letzten Moment die Flucht.

Eine abenteuerliche Reise durch ein so bedrohliches wie spätsommerschönes Land beginnt. Und beide wissen genau: Sie brauchen einander, wenn sie überleben wollen. Emma und Valentin treffen Freunde und Feinde, überstehen Hunger und Durst, lassen tückische Moore und lichtlose Wälder hinter sich. Aber die mörderischen Reiter aus der Wildeshauser Geest haben nicht aufgegeben. Welches Geheimnis umgibt Valentin?



Europa kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg: Ein historischer Roman wie ein Gemälde und das Stimmungsbild einer Epoche.

# spielraum

Die Spielmesse

www.spielraum-dresden.de

SPIELWAREN  
PC-, KONSOLEN-  
UND BRETTSPIELE  
KREATIVBEREICHE

**5. - 6. NOVEMBER 2016**

# schriftgut

Die Lesemesse

www.schriftgut-messe.de

LESUNGEN + VORTRÄGE  
WORKSHOPS  
KLEINER JAHRMARKT  
DES WISSENS

**MESE DRESDEN**

## Sie schrieben im September/Oktober Schlagzeilen für Dresden (1)



**Prof. Dr. Thomas Horn und Tochter Sandra Horn** (Foto: PR) führen das Dresdner Familienunternehmen IBH IT-Service GmbH, das zum 25. Firmenjubiläum ein neues Firmengebäude im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee mit einem Investitionsvolumen von über vier Millionen Euro bezogen hat. Schwerpunkte des Unternehmens sind neben IT-Infrastruktur-Projekten und vielfältigen Dienstleistungen als Internet-Service-Provider auch das Betreiben von eigenen Rechenzentren im Großraum Dresden und den damit verbundenen Housing- und Cloud-Dienstleistungen.

\*\*\*\*\*



**Florian Leisentrutt** (Foto: PR), Direktor des Gewandhaus Hotels Dresden, konnte gleich in zweierlei Hinsicht Schlagzeilen machen. Zum einen wurde das Gewandhaus als erstes Dresdner Hotel überhaupt für den Location Award 2016 nominiert.

Zum anderen wurde Florian Leisentrutt in die hochkarätige Jury der 6. Internationalen Biennale Hamburg berufen. Von rund 500 Bewerbungen aus aller Welt hatten 27 Künstler den Beirat überzeugt und konnten ihre innovativen Nachhaltigkeits- und Umweltsichtweisen bis zum 30. September in der Galerie Kunststätte am Michel von Hamburg ausstellen. Sie führten damit die Tradition dieses einzigartigen Veranstaltungsformats für zukunftsweisende Umweltprojekte fort. U.a. war auch der in Dänemark geborene Künstler Mads Svendsen-Merbeth mit seinem Bild „Sonnenuntergang am See“ nominiert, der in Dresden wohnt.



**Prof. Michael Baumann** (Foto: PR) wird zum 1. November Wissenschaftlicher Stiftungsvorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg, der größten biomedizinischen Forschungseinrichtung Deutschlands mit über 3.000 Mitarbeitern. Professor Baumann hat in den vergangenen Jahren als Direktor der Strahlentherapie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus sowie als Direktor am Institut für Radioonkologie des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf und Direktor des OncoRay-Zentrums dem Krebsforschungsstandort Dresden internationale Strahlkraft verliehen und sich entschieden für die Allianz Dresden-Heidelberg engagiert.

\*\*\*\*\*



**Frau Dr. rer. Doreen Schmiedel** (Foto: PR) von der TU Dresden wurde am 27. September in Freiburg für ihre wissenschaftliche Leistung in Forschung und Lehre mit dem Deutschen Forstwissenschaftspreis ausgezeichnet. Mit 35 Jahren ist sie eine noch junge, aber bereits herausragende Wissenschaftlerin, die nicht nur durch ihre bemerkenswerte Promotion, sondern auch durch eine Reihe von exzellenten Publikationen in internationalen Zeitschriften und Vorträge auf internationalen Tagungen auf sich aufmerksam gemacht hat.



**Viola Klein (Geschäftsführerin Saxonia Systems Holding) und Andreas Mönch (Vorstand der Saxonia Systems AG)** (Foto: Zänker) freuen sich über eine hochkarätige Auszeichnung. In der Kategorie „Entwicklung und Wartung von Softwareanwendungen für verschiedene Branchen und unterschiedliche Anwendungszwecke“ wurde das Unternehmen unter den Generalisten ohne eigenes Rechenzentrum als „Market Leader“ mit dem, nach Einschätzung der Expertengruppe, attraktivstem

\*\*\*\*\*

Leistungsangebot im deutschen Markt eingeordnet. Dabei bescheinigten die Marktforschungsexperten dem in Dresden gegründeten Unternehmen eine hohe Innovationskraft. Besonders wurde das selbst entwickelte Tool ETEO hervorgehoben, eine technische und organisatorische Lösung für die agile Entwicklung von Kundenprojekten in verteilten Teams, die sich an verschiedenen Orten befinden, aber in einem virtuellen Projektteam zusammenarbeiten.



**Frank Richter** (Foto: SachsenGAST), Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung berichtete einer Gruppe von Journalisten aus ganz Deutschland über die Ereignisse vom 8. Oktober 1989. Er war als katholischer Kaplan dabei, als sich auf der Prager Straße die „Gruppe der 20“ konstituierte und Gespräche mit der Polizei und Tags darauf auch mit dem damaligen OB Wolfgang Berghofer erreichte. Die „Friedliche Revolution“ startete somit in Dresden. Frank Richter gelang es, ein positives Bild der Stadt und ihrer Bürger zu geben. Die Journalisten waren auf Einladung der Dresden Marketing Gesellschaft zu den Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Einheit nach Dresden gekommen.



**Jörg Meißner** (Foto: SachsenGAST) kann derzeit mit großem Erfolg auf der Spielmesse in Essen sein neues Party-Spiel der Reihe KRIMItotal „Nachts im Salon Rouge“ vorstellen. Ulf D. Neuhaus, Präsident der Deutschen Barkeeper-Union, hat dazu ein Rezeptheft mit Cocktails der Goldenen Zwanziger beigefügt. Es ist die 16. Folge seines 2004 gegründeten Spieleverlages JMcreative mit „KRIMI total - Der Duft des Mordes“. Bisher wurden über 12.000 Spiele verkauft, die über eine Million Spieler zu Verdächtigen machten. Die Krimi total GmbH, die auch Krimidinner in Restaurants veranstaltet, beschäftigt heute in der Unternehmensgruppe zehn Mitarbeiter.

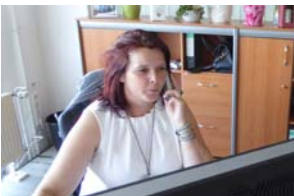
[www.krimitotal.de](http://www.krimitotal.de)

Sie schrieben im September/Oktober Schlagzeilen für Dresden (2)



**Bernhard Probst** (Foto: Philipp Ledényi), Biolandwirt auf dem Dresdner Landgut Podemus, ist für den Ceres Award, den bedeutendsten Preis für Landwirte im gesamten deutschen Sprachraum nominiert. Die Preisverleihung erfolgt in der „Nacht der Landwirtschaft“ am 18. Oktober in Berlin. Der 39-Jährige wirtschaftet nach Gää-Richtlinie. Seine Eltern sind 1991, als der Betrieb rücküberschrieben wurde, in den Bioanbau eingestiegen. Er bewirtschaftet den Hof in ihrem Sinne weiter. Die Anbauplanung macht er selbst und ist als Organisator in der Direktvermarktung und der Schlachtereier, in der neben den hofeigenen Rindern weitere Tiere aus der Region geschlachtet werden, gefragt.

\*\*\*\*\*



**Michaela Gornickel** (Foto: SachsenGAST), ist mit ihrem Unternehmen Par.X Marketing & Events in die Enderstraße 94, direkt gegenüber vom Seidnitz-Center Dresden, umgezogen. Die Agentur zeichnet sich durch Enthusiasmus, Vielseitigkeit, Verlässlichkeit und Einfallsreichtum aus. Derzeit arbeitet ihr Team mit Hochdruck an der HOPE Gala am 12. November.



**Ursula Herrmann** (Foto: SachsenGAST), einst Chefin des Hotels Schloss Eckberg, war Anfang Oktober gefragte Interviewpartnerin der Medien. Sie hatte die Benefiz -Aktion „100 Herzen schlagen für ...“ ins Leben gerufen. Darin hatten 100 Menschen, darunter viele Promis, mannsgroße Herzen gestaltet. Am Tag der Einheit stand die Herzparade auf dem Theaterplatz. Jetzt steht die gesamte Parade bis zum 11. November im Internet zur Versteigerung. Der Erlös kommt der Deutschen Kinderkrebshilfe sowie dem Dresdner Verein Sonnenstrahl zugute.

\*\*\*\*\*



**Cornelia Schuster-Kaiser** (Foto: SachsenGAST), seit 1992 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler und von 1994 bis 1996 Meisterschülerin an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Claus Weidendorfer, hat im Einnnehmerhaus Freital eine Ausstellung unter dem Titel „Hier, wo die dicken Bäume stehn...“ eröffnet, die bis 13. November zu sehen ist.



**Frank Kebbekus** (Foto: SachsenGAST) Hauptgeschäftsführer der BARMER GEK Dresden, ist stolz, dass die Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ nach einer spektakulären Tour durch ganz Deutschland ihr Ziel in Dresden erreicht hat. Rund um den Tag der Deutschen Einheit war mit Deutschlands größtem Open-Air-Fitness-Parcours alles für eine riesige „Bewegungsparty“ vorbereitet. Mit mehreren Olympiasiegern konnte man seine Fitness testen und sich von den Mitmach-Aktionen inspirieren lassen.

<http://bit.ly/2dNzA1o>

\*\*\*\*\*



**Kazuaki Kotani** (Foto: SachsenGAST), Konzernchef des japanischen Unternehmens Nabtesco Automative Corp., feierte kürzlich auf Schloss Eckberg die Übernahme des MZ Zschopau-Nachfolgers ITG Serienfertigung Fahrzeugteile GmbH und will mit sächsischer Hilfe zum weltweiten Spezialisten für Bremssystem werden.



**Friederike I.**, hier mit Sachsen Landwirtschaftsminister **Thomas Schmidt** (Foto: Kathrin Köhler), wurde am 7. Oktober auf dem Leipziger Forstball als 7. Sächsische Waldkönigin gekrönt. Die 22-jährige Forststudentin der TU Dresden im fünften Semester ihres Bachelor-Studiums wurde am 9. Januar 1994 geboren und stammt aus Magdeburg. Ihre Begeisterung für den Wald entstand bei Reisen in den Harz sowie bei Praktika, die sie in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben absolvierte.

\*\*\*\*\*



**Dr. Rafal Dutkiewicz** (Foto: Zänker), Stadtpräsident von Wrocław (Breslau), hier mit Bettina Klemm, Vorsitzende des Presseclubs Dresden, erhielt am 25. September den 21. Erich Kästner-Preis des Presseclubs Dresden. Damit ehrt der Presseclub sein vielfältiges Engagement für ein friedvolles und kulturvolles Europa und seine großen Verdienste in der Entwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Breslau.



**CABARET  
IM PALAIS**

**DIE DINNERSHOW-SENSATION 2016!**

Festsaal Kurländer Palais  
Tzschirnerplatz 3-5, 01067 Dresden  
23.11.2016 - 07.01.2017



ab 58.<sup>50</sup>  
Menü  
& Show

**TICKETS: 0351- 421 99 99 & WWW.CABARET-IM-PALAIS.DE**



## Die TOP 100 Reisziele in Deutschland: Nr.1 Wunderland Hamburg

Das Miniatur Wunderland Hamburg ist neuer Spitzenreiter auf der Liste der 100 beliebtesten Sehenswürdigkeiten bei internationalen Deutschlandreisenden. Platz 2 belegen Altstadt und Schloss Heidelberg, der dritte Platz geht an den Vorjahressieger Europa-Park Rust.

Seit 2012 befragt die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) ausländische Besucher der Website

[www.germany.travel](http://www.germany.travel)

zu ihren Lieblingssehenswürdigkeiten. Auf die offen gestellte Frage hin können die User jede beliebige Attraktion in ein Freifeld eintragen. Die Ergebnisse führt die DZT im TOP 100-Ranking zusammen. Von März bis August 2016 beteiligten sich mehr als 40.000 Besucher der Website aus 66 Ländern an dem Voting.

Petra Hedorfer, Vorsitzende des Vorstandes der DZT, erläutert dazu: „Die TOP 100-Sehenswürdigkeiten gehören zu den am stärksten frequentierten Bereichen auf unserem Online-Portal. Das bestätigt die Relevanz solcher Rankings beispielsweise für die Reiseplanung ausländischer Touristen. Entsprechend nutzen viele der TOP 100-Sehenswürdigkeiten ihre Platzierung als Gütesiegel aktiv bei der internationalen Vermarktung und generieren so zusätzliche Aufmerksamkeit für ihr Angebot.“

### Die Spitzengruppe der Top 100 des Jahres 2016 im Überblick

Erstplatziertes ist das Miniaturwunderland in Hamburg. Die größte Modelleisenbahnanlage der Welt wurde 2001 mit detaillierten Darstellungen von Mitteldeutschland und dem Harz inklu-



Das Miniatur Wunderland in der Hamburger Speicherstadt ist das beliebteste Reiseziel Deutschlands. Foto: GNUFDL



Schloss, Altstadt und Alte Brücke von Heidelberg. Foto: Christian Bienia



Zum Tag der Deutschen Einheit gab es am 3. Oktober im Europapark Rust eine große Trabiparade. Foto: PR

sive einer ICE-Trasse mit 130 Zügen eröffnet. Zeitgleich entstand die Kleinstadt Knuffingen – mit 90 fahrenden Autos auch ein Abbild der süddeutschen Automobilstandorte. 2011 erhielt Knuffingen einen eigenen Verkehrsflughafen, auf dem 40 Flugzeuge starten und landen. Seit 15 Jahren wird das Miniatur Wunderland um neue „Welten“ erweitert – zuletzt ein Italien-Abschnitt auf 190 Quadratmetern.

Das Schloss und die Altstadt von Heidelberg zählen seit Jahren zu den Favoriten im Ranking und stiegen 2016 vom vierten auf den zweiten Rang.

### Neu in der Spitzengruppe ist die Dresdner Altstadt mit Zwinger und Frauenkirche

Der Vorjahressieger Europa-Park Rust ist auch in diesem Jahr unter den TOP 3 platziert. Weitere Attraktionen, die sich traditionell unter den ersten Zehn positioniert haben, sind das Schloss Neuschwanstein, die Altstadt von Rothenburg ob der Tauber, der Bodensee mit der Insel Mainau und das UNESCO-Welterbe Klosterinsel Reichenau sowie das UNESCO-Welterbe Kölner Dom. Neu in der Spitzengruppe sind das Residenzschloss Mannheim, das Ulmer Münster und die Altstadt von Dresden mit Frauenkirche und Zwinger.

Die Top 100 des Deutschlandtourismus verteilen sich über alle Bundesländer und belegen die Vielfalt der touristischen Attraktionen des Reiseland Deutschlands. Sie bekommen digitale Awards, die sie bei eigenen Online-Aktivitäten einsetzen und aufkleben, mit denen sie für sich werben können.

[www.germany.travel/top100](http://www.germany.travel/top100)

## Mit dem Luther-Pass auf den Spuren der Reformation

Das Jubiläum 500 Jahre Reformation bietet im kommenden Jahr die Chance, erfolgreich um mehr Gäste aus Deutschland und der Welt zu werben. Der Landkreis Elbe-Elster hatte die Idee für einen Luther Pass als Tourismus-Kompass. Er soll helfen, aus der Fülle der Angebote von acht Städten in drei Bundesländern den eigenen Weg zu Luther zu finden. Er enthält kurze Beschreibungen der beteiligten Städte und bietet Platz für eigene Notizen sowie die Sonderstempel. Die kann man sich – ganz wie in einem Pilgerpass – in Bad Liebenwerda, Döberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Herzberg/Elster, Jüterbog, Mühlberg/Elbe, Torgau und in Wittenberg abholen. Erhältlich ist der Luther-Pass kostenfrei ab Beginn des Kirchenjahres, am 1. Advent, in Touristinformationen und auf Messen.

### In Herzberg legte Luther mit Melanchton die Grundlagen der modernen Schule

Neben der Erinnerung an den Besuch der Reformationsstätten winkt dann auch noch ein Gewinnspiel. „Wir haben seit jeher eine enge Verbindung zu Wittenberg, und Luther war nachweislich oft in der Region. In Herzberg hat der Reformator gemeinsam mit Melanchthon die Grundlagen der modernen Schule gelegt“, so Janine Kauk, Marketingbeauftragte des Landkreises zur überregionalen Bedeutung des Passes.



Ministerpräsident Dietmar Woidke mit Pfarrer Bernhard Gutsche (l.) und Medienvertretern in St. Nikolai Jüterbog.



Mönch mit Luther Pass-Stempel in Mühlberg. Fotos (4): H.P. Gaul



Das Kulturquartier Mönchenkloster in Jüterbog.

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke konnte als erster Gast in Herzberg und Mühlberg seinen Pass stempeln.

In Jüterbog hatte der bekennende evangelische Christ zum Reformationsjubiläum gesagt: „Ich setze auch darauf, dass dieser Teil der Landesgeschichte, der in DDR-Zeiten weitgehend vernachlässigt wurde, wieder stärker in das Bewusstsein unserer Bürger rückt“.

### Kulturquartier im Mönchenkloster Jüterbog

In der Flämingstadt Jüterbog ist man da bereits auf einem guten Weg. Wo 1517 der Dominikanermönch Johann Tetzel seine Ablassbriefe verkaufte und damit Luthers Thesenanschlag im nahen Wittenberg provozierte, hat man die Zeichen der Zeit erkannt. So ist das im mittelalterlichen Gebäudekomplex Mönchenkloster etablierte Kulturquartier ein zentraler Anlaufpunkt für Besucher aus nah und fern.

Auch der Tourismusverband Fläming, dessen Region sich zwischen den Kirchentagsorten 2017 Berlin und der Lutherstadt Wittenberg befindet, bereitet sich intensiv vor. „Unsere vielfältigen Angebote sind für alle interessant, die ländliche Idylle und Kulturgeschichte verbinden möchten“, so



Pfarrerin Anika-Scheinemann-Kohler mit Ministerpräsident Dietmar Woidke vor der St. Marienkirche Herzberg

Geschäftsführer Daniel Sebastian Menzel. „Bei uns im Fläming kann man durchs Mittelalter wandern, radeln und skaten“. Im gerade erschienenen Tourenplaner „Tetzel Thesen Touren“ gibt's zehn eigens zusammengestellte Rad-, Wander- und Skatetouren durch die Region mit Ausflugs- und Veranstaltungstipps entlang der Strecken.

### Radrundtour zwischen Berlin und Wittenberg

Zudem stellt die Übersichtskarte „Rad und Reformation“ eine 295 km lange Radrundtour zwischen Berlin und Wittenberg mit 40 interessanten Abstechern und Zwischenstopps vor. Mehr über Orgelkonzerte mit Weinverkostung, Stadtführungen und zur Klassenfahrt mit Luther-Rallye gibt's im Guide „Tetzel & Luther“.

Gefragt ist auch der Luther-Tetzel-Weg. Wo vor 500 Jahren viele Wittenberger nach Jüterbog



Zum „Tag der Einheit“ in Dresden wurde der Lutherpass bereits ausgegeben und fand reges Interesse bei Besuchern. Foto: SachsenGAST

pilgerten, um Tetzels Ablassbriefe zu erhalten, sind heute Wanderer unterwegs. Ihr Ziel – die dreischiffige gotische St. Nikolai-Kirche, das Wahrzeichen des über 1000jährigen Jüterbog. In der prächtig restaurierten Kirche, in der einst Tetzel und auch Thomas Müntzer predigten, sind u. a. Wandmalereien und die Fresken der Nebenkapelle, der mittelalterliche Flügelaltar sowie der legendäre „Tetzelkasten“ („Wenn die Münze im Kasten klingl...“) Anziehungspunkte für Besucher. Wer den Turmaufstieg nicht scheut, hat einen prächtigen Rundblick auf die „Stadt des Anstoßes“ der Reformation.

### Aktueller Wegweiser „Reformation zwischen Elbe und Elster“

Nachdem sich das Kernland der Reformation heute auf die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg verteilt, geraten brandenburgische Orte oft aus dem Blickfeld des historischen Zusammenhangs. „Mit der Kulturroute, die links und rechts der Elbe von Torgau nach Wittenberg führt, soll der Blick besonders auf jene Orte gerichtet werden, die zwischen den beiden Städten heute zu großen Teilen auf brandenburgischem Gebiet liegen und von kulturgeschichtlichem Interesse sind“, heißt es in dem aktuellen Wegweiser „Reformation zwischen Elbe und Elster“. Er lädt im Dreiländereck Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt zu einer spannenden Entdeckungsreise zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto ein. Deutschland.

Mehr zum Lutherpass:

<http://bit.ly/2ebqVWf>

Text: Hans-Peter Gaul, Sprecher des Clubs der Reisejournalisten „Tour“

# Gourmet Post

Zeitung für Gastlichkeit,  
Essen und Trinken

Digital Edition

13. Jahrgang  
Ausgabe 02/16  
14. Oktober 2016

## Namen sind Nachrichten

**Markus Heinze,** Whisky-Experte und deutscher Markenbotschafter für Glenfiddich, begleitet am 14. Oktober im Relais & Châteaux-Hotel Bülow Palais Dresden ein Whisky-Dinner. Besondere Editionen begleiten dabei ein Vier-Gänge-Menü Benjamin Biedlingmaiers. Die renommierte schottische Brennerei nutzt die Gelegenheit für zwei Deutschlandpremierer: IPA Cask und Project XX. Es ist bundesweit die erste Möglichkeit, sie zu verkosten.

[www.buelow-palais.de/whisky-dinner](http://www.buelow-palais.de/whisky-dinner)

## Robert Dahl

führt die Geschäfte des Unternehmens Karls Erlebnisdörfer mit Hauptsitz in Rövershagen bei Rostock. Mittlerweile gibt es fünf Erlebnisdörfer mit Gastronomie in Rövershagen, Elstal, Warnsdorf, Zirkow auf Rügen, Koserow auf Usedom sowie im Karls Pier in Warnemünde und im Barbycfé Loburg. Neu eröffnet hat zudem seit diesem Sommer ein Ladengeschäft mit Erdbeerprodukten in Berlin-Friedrichshagen.

## Markus Semmler,

Inhaber der Catering-Firma "Kochkunst & Ereignisse" und „Markus Semmler – Das Restaurant“ in Berlin-Wilmersdorf wurde von einer hochkarätig mit Gastrokritikern besetzte Jury zum „Berliner Meisterkoch 2016“ gekürt. Seine Gerichte erzeugten ein "Aromenfeuerwerk am Gaumen". In fünf Jahren hat er sich in Berlin „nach oben“ gekocht.

## Fein & sächsisch genießen



**Axel Heinze vom Bio-Hofladen Oschatz, Judith Moog von der Ölmühle Bio Planete in Lommatzsch und Lorenz Eskildsen von der Gänsezucht & Gänsewelt Grimma (v.l.) führen den neuen Verein für Feinschmecker.**  
Foto: SachsenGAST

Feine Öle, zarte Wildkräuter oder die Weihnachtsgans vom Bauernhof-Sachsen Landwirtschaft und das Ernährungshandwerk haben so manche Perle zu bieten.

Der neu gegründete Verein „fein & sächsisch“ e.V. möchte diese oft verborgenen Schätze heben und die Produzenten mit der Gastronomie und den Verbrauchern vernetzen. Dafür hat er ein Gütesiegel entwickelt, dass an ausgewählte Gastronomen verliehen wird.

Ziel des Vereins ist die Förderung und Verbreitung regionaler Esskultur, verbunden mit einer nachhaltigen, traditionellen und schonenden Landbewirtschaftung, Tierhaltung und Lebensmittelverarbeitung in Sachsen.

„Sachsen wird auch in der Landwirtschaft durch exzellentes Handwerk und Manufakturen geprägt“, so der Vereinsvorsitzende Lorenz Eskildsen, der eine Gänsezucht betreibt. „In einer Welt der Globalisierung, von Franchisetten und Fastfood möchten wir die regionale Landwirtschaft mithilfe ausgewählter Gasthöfe in Szene setzen“.

Der Verein sieht sich auch als Berater von Gastronomen, die das Gütesiegel anstreben und begleitet sie zwei Jahre als Pate. Die Restauration „Julius Kost“ in Grumbach ist der erste Gastronomiebetrieb im Netzwerk, der die Kriterien für das Gütesiegel „fein & sächsisch“ erfüllt.

[www.feinundsaechsisch.de](http://www.feinundsaechsisch.de)

## „kulinarat“ in Frankfurt und Stuttgart

Die Messe für Genuss und Stil „kulinarat“ ist wieder da: Genießer und Neugierige können sich am 29./30.10. in Frankfurt und am 12./13.11. in Stuttgart auf ein hochwertiges Angebot an Delikatessen und Design freuen.

Die Genussmesse ist bekannt für ihr ebenso abwechslungsreiches wie vielschichtiges Programm. Da treffen italienische Dolci auf marokkanische Tees, schwäbischer Hochland Whiskey auf Käse aus dem Rheingau, Frankfurter Szenesteraurants auf Hamburger Manufakturen und österreichische Wohlfühloasen auf internationales Wohndesign.

Was Besucher und Aussteller an „kulinarat“ gleichermaßen schätzen, ist die gegenseitige Begegnung und das gehaltvolle Gespräch. Veranstalterin Conny Krenn weiß, warum: „Die Erzeuger, Händler und Besucher inspirieren sich gegenseitig bei diesem Austausch. Der Genuss verbindet. Am Ende haben beide das gute Gefühl, etwas Wertvolles mit nach Hause zu nehmen.“

Im Jahr 2015 waren jeweils mehr als 6.500 Genießer nach Frankfurt und Stuttgart gekommen, um „etwas Wertvolles mit nach Hause zu nehmen“. Dieses Jahr wird „kulinarat Frankfurt“ um das Thema „Genussreisen“ erweitert. Zu den bewährten und neuen Ausstellern gesellen sich dann zwei Wellnesshotels sowie eine Genussreiseagentur. Auch in Stuttgart gibt es wieder jede Menge neue Produkte und Überraschungen. [www.kulinarat-messe.de](http://www.kulinarat-messe.de)

**DRESDENS BELIEBTESTE DINNERSHOW IST ZURÜCK!**

ab 55,-  
Menü+Show  
& Tanz

**MAFIA MIA!**

HEISSE NÄCHTE IN  
**PALERMO**  
COSA NOSTRA - GRANDE FESTA

25.11.2016 - 15.01.2017

Freiburger GLÖCKNER VENTAR

Tickets: 0351-421 99 99 & [www.Mafia-Mia.de](http://www.Mafia-Mia.de)

# Genuss ist ein Teil unserer Lebenskultur

Begeisterung für Hochprozentiges und Hochwertiges brachte Dr. Georg Prinz zur Lippe-Weißfeld und Dipl.-Ing (FH) Siegbert Hennig zusammen. Gemeinsam gründeten sie 1998 die Meissener Spezialitätenbrennerei Prinz zur Lippe. Die Vermarktung mit überregional bekannten Weinen des Weingutes Schloß Proschwitz bot sich als Chance.

Seidem werden in Reichenbach, einem Ortsteil von Klipphausen, einzigartige Tropfen hergestellt. Durch die Verarbeitung bester Früchte und die Kunstfertigkeit des Destillateurs haben die Brände, Geiste und Liköre Liebhaber in der ganzen Bundesrepublik Deutschland und darüber hinaus gefunden.

Das gesamte Angebot für Genießer, die feine Köstlichkeiten zu schätzen wissen, besteht aus Unikaten. Teilweise werden sie nur in limitierter Auflage abgefüllt und zählen zum Besten, was die sächsische Brennkunst zu bieten hat.

## Handgepflücktes und verlesenes

### Obst steht am Anfang

Nur gesundes Obst mit viel eigenem Fruchtzucker und vielfältigen Aromen kommt in die Brennerei. Das garantiert hohe Güte und Vielfalt im Bukett. „Geschmack ist individuell“, sagte der Brennmeister und legt sehr viel Wert, die Obst-Lieferanten persönlich zu kennen und auch neue zu entdecken.



**Handarbeit ist Grundlage für den Hochgenuss.**



**Siegbert Hennig, diplomierter Lebensmitteltechnologe und Brennmeister, führt seit 1998 die Meissener Spezialitätenbrennerei Prinz zur Lippe.**  
Fotos (7): SachsenGAST



**Brände, Geiste und Liköre stehen für Genießer versandfertig bereit.**

Vom Pflücken der Früchte bis zur Produktverpackung ist jede Flasche der Brennerei einzigartige Handarbeit.

Auf optische Schönheit kommt es bei den Früchten nicht an. Auch wenn die Äpfel winzig sind, die inneren Werte zählen. Deshalb werden auch gerne alte seltene Sorten verwendet, was den Destillaten mehr Geschmacksreichtum und Vielfalt verschafft.

### Franzens Wilde wiederentdeckt

Die Natur freut es, weil der Erhalt von Raritäten, wie der wiederentdeckten Süßkirschensorte „Franzens Wilde“ oder dem gemeinen Holzapfel des Osterzgebirges die ökologische Vielfalt stärkt.

Der jüngste Versuch, neue Obstsorten in edle Tropfen zu verwandeln, ist die Erdbeere „Mieze Schindler“. Damit ist dem Brennmeister wieder eine einzigartige Perle gelungen.



**Der Meister des Aromenreichtums vor dem Brennofen mit der neuesten Kreation dem Erdbeerbrand „Mieze Schindler“.**

### Der Erste sächsische Whisky der Neuzeit

Im Jahre 2002 hatte sich Siegbert Hennig sogar an das Brennen von Whisky gewagt. Er reifte konsequent zehn Jahre im Eichenholzfass, welches vorher edles Weindestillat beherbergte. Wie geplant wurde der „Erste sächsische Whisky der Neuzeit“ eigenständig, malzaromatisch und weich. Gerade erst abgefüllt war er 2012 binnen drei Tagen ausverkauft.



### Brennen und verkosten vor Ort erleben

Bei einem Besuch der Meissener Spezialitätenbrennerei kann man hautnah die Produktion erleben. Gäste werden gerne nach Voranmeldung durch die Brennerei geführt. Sie sollten allerdings dabei ein wenig Zeit mitbringen, denn Verkosten ist Voraussetzung! Die Meissener Brennspazialitäten kann man direkt vor Ort, im Onlineshop oder der Vinothek des Weingutes Schloss Proschwitz erwerben.

## Impressum:

Die „Dresdner Woche“ mit den Anhängen „gast&rast“ und „Gourmet Post“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)